

Sackpfeifen in Schwaben 2006



*Das internationale Dudelsackfestival
Balingen | 12.–16. Oktober*

Willkommen

Aus 20 europäischen Regionen bzw. Nationen kommen hervorragende Musikgruppen, die sich der Dudelsackmusik verschrieben haben, zum 4. europäischen Sackpfeifertreffen vom 12.–16. Oktober nach Balingen.

Beste, ehrliche traditionelle Musik, Volksmusik der anderen Art wird man erleben. Es ist gelungen, einige der besten Musiker bzw. Musikgruppen ihrer jeweiligen Region zu verpflichten. Das Festival „Sackpfeifen in Schwaben“ mit seinen vielfältigen Konzerten gehört zu den Höhepunkten der europäischen Traditionsmusik.

Fast jede Region Europas hat ihre eigenständige Sackpfeifentradition mit ganz verschiedenen Ausprägungen des Dudelsacks, den es in vielen Varianten gibt. Eins ist allen gemeinsam: Sie bringen den „ewigen Ton“ hervor. Das hat in früheren Jahrhunderten die Menschen fasziniert, ja es fasziniert sie bis auf den heutigen Tag.

Ein wichtiger Diskussionsbeitrag zur Weiterentwicklung der schwäbischen Sackpfeife bzw. schwäbischen Sackpfeifenmusik wird bei den Konzerten vorgestellt. Der galicische Spezialist Sito Carracedo hat in mehrjähriger Arbeit eine Rekonstruktion einer schwäbischen Schäferpfeife angefertigt, welche die Frommerner Sackpfeifenspieler bei ihren Konzerten vorstellen werden. Die Rekonstruktion entstand im Auftrag des Schwäbischen Kulturarchivs unter Hinzuziehung von dortigen Spezialisten nach Bildquellen aus dem Buch „Sackpfeifen in Schwaben“ von Ernst E. Schmidt.

Ein herzliches Dankeschön an die Sponsoren, das Land Baden-Württemberg, das Goethe-Institut, das Auswärtiges Amt, die Stadt Balingen und besonders an alle Freunde, die mitgeholfen haben, die Gruppen nach Balingen zu bringen. Besonders danke ich den Mitgliedern der Volkstanzgruppe Frommern, die als Betreuer, Gastgeber, Dolmetscher und Organisatoren tätig sind.

Mit „Sackpfeifen in Schwaben“ wollen wir nachhaltig an unsere eigene 500-jährige schwäbische Sackpfeifentradition erinnern.



Manfred Stingel
Kulturratsvorsitzender des Schwäbischen Albvereins e.V.
Leiter der Volkstanzgruppe Frommern



Stadt Balingen

Belgien

Für seine Verdienste um die Erhaltung der flämischen Musik trägt Herman Dewit der Ehrentitel „Doctor Ludorum Causa“. Als Feldforscher sammelte er viele Melodien, die er mit seinem Ensemble „t Klikske“ auf die Bühne bringt. Bei „Sackpfeifen in Schwaben“ zeigt er im Duo mit Rosita Tahon Kuriositäten: Hätten Sie gedacht, dass man aus Gummibananen und Handschuhen Dudelsäcke bauen kann? Mit solchen Erfindungen unterhalten Dewit und Tahon nicht nur Erwachsene, sondern begeistern vor allem Kinder für die traditionelle Musik.



Bulgarien

In manchen Teilen Europas hat es die traditionelle Musik schwer, in anderen blüht sie. Davon zeugt das junge Ensemble aus Bulgarien: die Dudelsackgruppe der Anton-Strashimirov-Grundschule in Varna. Beim Festival „Sackpfeifen in Schwaben“ spielt sie zum Gedenken an den verstorbenen Dinjo Marinov, der mit Schülern seiner ebenfalls in Varna ansässigen Dudelsackschule mehrere Male zu Gast in Balingen war.



Bretagne / Frankreich

Gänsehaut ist garantiert: Der bretonische Dudelsack „Biniou koz“ hat einen besonders durchdringenden Klang, dient er doch in der Bretagne zur Begleitung von großen Rundtänzen mit Hunderten von Teilnehmern unter freiem Himmel. Jacques Beauchamp und Dominique Mahé spielen dieses Instrument, Beauchamp stellt außerdem die Veuze vor, einen Dudelsack aus der Vendée. Zum Biniou koz gehört in jedem Fall die Schalmel „Bombarde“, gespielt von Gilbert Hervieux. Wenceslas Hervieux begleitet die Gruppe auf dem Akkordeon.



Languedoc / Frankreich

Sophie Jacques de Dixmude gilt als beste Spielerin der okzitanischen Bodega. Dieser Dudelsack hat eine archaische Gestalt: Als Luftsack dient ein vollständiges Ziegenfell. Der Schulterbordun und die Melodiepfeife aus Buchsbaum haben einen klaren, doch auch vollen und harmonischen Klang. Das Instrument stammt aus der Montagne Noire, dem südlichsten Ausläufer des Zentralmassivs, und hat keinen eigenen französischen Namen. Der okzitanische Begriff Bodega bedeutet „Schlauch“. Claude Bonnafous begleitet auf dem Akkordeon.



Galicien / Spanien

Die „Gaiteiros da Xistra“ sind Stammgäste beim Festival „Sackpfeifen in Schwaben“. Wer sie einmal erlebt hat, möchte die lebensfrohe Gruppe aus Nordwest-Spanien auch nicht mehr missen. Sie präsentieren die muntere, urwüchsige Musik ihres Landstriches, die sich dort seit Jahrhunderten erhalten hat. Zur Besetzung gehören neben den kräftigen galicischen Gaitas Akkordeon, Klarinette und verschiedenste Rhythmusinstrumente, bis hin zur Jakobsmuschel.



Georgien

Das Quintett Urmuli spielt einen besonders urtümlichen Dudelsack, der im Duett mit der Duduki erklingt, einer Schalmei, die durch Zirkularatmung lang gezogene Töne hervorbringt. Das Ensemble verfügt über ein gewaltiges Repertoire, kann es doch aus der reichen georgischen Musiktradition schöpfen. Seine Melodien lassen sich zum Teil bis ins frühe Mittelalter zurückverfolgen. Dass es im Kaukasus besonders reizvolle Klangwelten zu entdecken gibt, ist unter Kennern längst kein Geheimnis mehr.



Griechenland

Vasilios Karakousis stammt aus einer thrakischen Musikerfamilie. Schon in der zehnten Generation spielt er die Gaida. Seine Gruppe Akroama ist in Deutschland sehr bekannt. Beim Festival „Sackpfeifen in Schwaben“ spielt er mit seinem Neffen Giorgios Makris, ebenfalls ein virtuoser Gaida- und Flötenspieler. Der Trommler Alexis Nonnis ist in Griechenland Mitglied der äußerst populären Gruppe Chainides. Gemeinsam präsentieren sie ein Potpourri aus traditioneller und moderner Musik.



Italien

Die Gruppe „Ecletnica Pagus“ ist ein musikalischer Leckerbissen. In dem Ensemble haben sich renommierte klassische Musiker, etwa vom italienischen Radio-Symphonieorchester, mit herausragenden Volksmusikern zusammengetan. Piero Ricci gilt als Meister des italienischen Dudelsacks, der Zampogna. Er feierte schon unter Riccardo Muti an der Mailänder Scala Erfolge. Gemeinsam verbinden die Musiker die traditionelle Musik der Region um Molise mit modernen Elementen.



Irland

Robbie Hannan hat die traditionelle irische Musik mit der Muttermilch aufgenommen: Sein erster Kontakt mit den musikalischen Wurzeln war die Plattensammlung der Eltern in Holywood in der nordirischen Grafschaft Down. Mittlerweile spielt er seit fast dreißig Jahren Dudelsack und gilt als einer der großen Sackpfeifer Irlands. Auch international: So spielte er kürzlich als Solist mit dem Hong Kong Chinese Orchestra. In Irland ist er außerdem als Moderator von Folk-Sendungen in verschiedenen Radioprogrammen bekannt, unter anderem auf BBC Radio Ulster.



Kroatien

Kroatien hat eine vielfältige musikalische Tradition. Dalmatien klingt völlig anders als der Norden oder der Südosten des Landes. Damit einher gehen verschiedene Dudelsack-Typen. Die dalmatinische Diple kommt ohne Bordun aus und ist im Tonumfang begrenzt, ein straff rhythmisches Spiel gleicht diese Beschränkungen aus. Gajda und Dude aus den östlichen Landesteilen dagegen gleichen Sackpfeifen, die auch in den Nachbarländern verbreitet sind. Für die sachkundige Auswahl der kroatischen Beiträge steht der bekannte Volkskundler Vido Bagur.



Lettland

Dr. Valdis Muktupāvels ist ein Virtuose auf dem Dudelsack „Dūdas“. Doch er ist nicht darauf beschränkt. Auf der Bühne zeigt er sich als profunder Kenner einer ganzen Bandbreite von baltischen Volksmusikinstrumenten, bis hin zur Birkenrinde. Und selbst den Obertongesang beherrscht er. Seine Darbietungen sind nicht nur äußerst lehrreich. Immer wieder schafft es der Multiinstrumentalist, sein Publikum zu verblüffen und zu Begeisterungstürmen hinzureißen.



Mallorca / Spanien

Dass die Balearen und insbesondere Mallorca mehr sind als der Deutschen liebstes Urlaubsziel, sondern dass sie eine reiche eigene Kultur haben, wird häufig vergessen. Die Gruppe Xeremiers de Sóller bemüht sich seit fünf Jahren um die Erhaltung der örtlichen Traditionen. Eine besondere Rolle spielt dabei die Xeremia, der mallorquinische Dudelsack. Man darf gespannt sein auf die mediterranen Klänge und die farbenfrohen Trachten dieser Gruppe.



Portugal

Seit zehn Jahren ist die Gruppe Galandum Galundaina auf Entdeckungsreise in den Traditionen der Region um Miranda do Douro im Nordosten Portugals. Dazu gehört die Pflege der mirandesischen Sprache ebenso wie der Einsatz von detailgetreu rekonstruierten Instrumenten, darunter auch die Gaita Mirandesa. Die Musiker sehen sich als Bindeglied zwischen der alten Generation, die mit den Traditionen aufgewachsen ist, und dem Nachwuchs. Dabei glänzen sie mit ganz eigenen Qualitäten und werden von der portugiesischen Kritik hoch gelobt.



Sardinien /Italien

Sind die Launeddas Dudelsäcke? Streng genommen nicht. Denn die Musiker setzen diese Schilfrohre wie Flöten an den Mund. Doch jeder von ihnen spielt auf dreien zugleich, einer Bordun- und zwei Melodiepfeifen. Durch Zirkularatmung erzeugen sie den „ewigen Ton“, der den Dudelsack so besonders macht. Wenn man so will, übernehmen die Backen des Spielers die Funktion des Luftsacks. Die Cuncordia a Launeddas aus Muravera auf Sardinien erzeugt so einen eigenartig summenden Ton, der bei genauem Hinhören komplexe und filigrane Strukturen aufweist.



Schottland

Freunde des schottischen Dudelsacks können sich freuen: Mit der Williamwood Pipe Band kommt eine besondere Attraktion zu „Sackpfeifen in Schwaben“. Die 1945 gegründete Gruppe hat in Glasgow über achtzig aktive Mitglieder. Sie hat bei zahlreichen Wettbewerben – auch Weltmeisterschaften – Titel eingheimst. Sieben Mitglieder des Ensembles präsentieren in Balingen den typisch schottischen Dudelsack-Sound mit seinen mitreißenden Pfeifen und Trommeln.



Schweiz

Wie klang die Schweiz vor dem Ländler? Nur knarrende Stalltüren und scheppernde Milchkessel? Auf einer jahrelangen Suche nach dem Vorher erarbeitete das Ensemble Tritonus ein abwechslungsreiches Repertoire und bringt die eigenen, alten Wurzeln mit Hirtenrufen und wilden Tänzen zum Blühen. Urs Klausner (Sackpfeifen, Schwegel, Cister), Daniel Som (Schalmei, Drehleier, Flöten) und Markus Maggiore (Perkussion) eröffnen mit dem fremden, hellen und obertonreichen Sound ihrer Instrumente eine archaische Welt zeitloser Klänge.



Tschechien

Böhmen gehört zu den mitteleuropäischen Regionen mit einer ungebrochen starken Dudelsack-Kultur. Das Ensemble Posumavská Dudácká Muzika unter der Leitung des Musikwissenschaftlers Tomáš Spurný spielt Musik aus dem Böhmerwald, Westböhmen und dem Egerland. Die Gruppe aus Strakonice verwendet den böhmischen Bock, der auch in Deutschland zu den populären Dudelsack-Formen gehört. Begleitet wird das Instrument von Klarinetten, Geigen und Bass, doch es wird auch viel dazu gesungen.



Ungarn

Bei traditioneller ungarischer Musik denkt man zuerst an Csárdás und wilde Geiger. Dass der Dudelsack darin ebenfalls einen wichtigen Platz hat, führt das Ensemble Sűvöltő vor. Deren Leiter József Kozák spielt auch eine Eigenkonstruktion, die mit neuen Klangerzeugern experimentiert. Kombiniert wird der Dudelsack mit Streichinstrumenten, Flöten, Laute, Kontrabass und Trommeln. Die Gruppe präsentiert Musik aus den verschiedenen Regionen Ungarns – Abwechslung und Überraschungen sind also garantiert.



Bayern

Georg Balling, Herbert Grünwald und Fridel Ritter gehören zu den Urgesteinen und einflussreichsten Figuren der traditionellen Volksmusik im süddeutschen Raum. Sie sind Schüler von Tibor Ehlers, dessen Dudelsack-Rekonstruktionen in den 70-er Jahren die Wiederentdeckung dieses Instruments in Deutschland einleiteten. Inzwischen sind sie selbst geistige Väter für die heutigen Dudelsack-Aktiven. Sie führen vor, wie mitreißend und ungewöhnlich die urwüchsige Musik Bayerns klingt.



Schwaben

Die Volkstanzmusik Frommern ist seit Jahren immer vorne mit dabei, wenn es gilt, die traditionellen schwäbischen Klangwelten zu erkunden. Beim Festival stellt die Gruppe die Rekonstruktion einer schwäbischen Schäferpfeife vor (siehe den Text „Ein Diskussionsbeitrag“). Im Zusammenspiel mit der Schalmei kommt sie jetzt dem Klangbild vergangener Jahrhunderte sehr nahe. Natürlich kommen auch Bock und Hümmlchen zum Einsatz. Man darf auf die Hörerlebnisse gespannt sein, die das Ensemble unter der Leitung von Jörg Neubert eröffnet.



Dudelsack-Schule

Die Ausbildung und Heranführung von jungen Menschen an ihre eigenen kulturellen Wurzeln wird im Haus der Volkskunst seit vielen Jahren gepflegt. Ingmar Seiwerth, der im musischen Bildungszentrum des Schwäbischen Albvereins als Musiker und Dozent wirkt, ist trotz seines jugendlichen Alters ein hervorragender Dudelsacklehrer. Einige seiner vielen Schüler zeigen bei „Sackpfeifen in Schwaben“ ihr Können. Hoffnungsvoller Dudelsackspielernachwuchs, der den hohen Stellenwert der Jugendarbeit im Haus der Volkskunst exemplarisch darstellt.



Filme

Das Schwäbische Kulturarchiv hat einige interessante Filme im Programm, im Haus der Volkskunst zu je 23,- Euro erhältlich:

Tibor Ehlers und der Dudelsack (VHS)

Tibor Ehlers – ein Leben für die Musik (VHS)

Sackpfeifen in Schwaben 2000 (VHS)

600 Jahre Paartanz in Schwaben –

Getanzte Liebesgeschichten aus 12 Ländern (DVD)

Geschichte des Tanzes –

Getanzt von der Volkstanzgruppe Frommern (DVD)



Ein Diskussionsbeitrag

Von der Jahrhunderte langen schwäbischen Dudelsacktradition zeugen zahlreiche Bild- und Textquellen, veröffentlicht in Ernst Eugen Schmidts Buch „Sackpfeifen in Schwaben“ (Verlag des Schwäbischen Kulturarchivs). Tibor Ehlers wagte in den 1970-er Jahren erste Rekonstruktionsversuche. Seine erste schwäbische Sackpfeife ist im Haus der Volkskunst ausgestellt. Sein Erbe wurde von heimischen Dudelsackbauern weiterentwickelt. Die letzte „originale“ schwäbische Sackpfeife erklang um 1900, und wie sie geklungen hat, weiß niemand. Manfred Stingel fragte deshalb gute Freunde in Galicien, einer Region mit ungebrochener Dudelsack- und Rohrblattbautradition, wie sie anhand der reichen Quellen eine Rekonstruktion für das Schwäbische Kulturarchiv angehen würden. Sito Carracedo (rechts) orientierte sich in Zusammenarbeit mit vielen Experten an Bildquellen, die von hoch stehenden Entwicklungen zeugen. Auch das klangliche Umfeld, die Lieder, Gesänge, Harmonien der Schwaben dienten ihm zur Inspiration. „Ich rechne mit einer fünfzig- bis sechzigprozentigen Annäherung an den originalen Klang“, sagt Carracedo. Die Rekonstruktion, die beim Festival von den Frommerner Sackpfeifern vorgestellt wird, ist ein wichtiger Diskussionsbeitrag für die Weiterentwicklung der Schwäbischen Sackpfeifen.



Betreuer / Komitee

Die Gäste werden von folgenden Mitgliedern der Volkstanzgruppe Frommern betreut:

Maren Gabel (Belgien)
Dudelsackschüler (Bulgarien)
Ralf Schmid (Bretagne und Languedoc / Frankreich)
Ingmar Seiwert (Galicien / Spanien)
Nikolaus Gabel (Schweiz)
Julia Marks (Georgien)
Jürgen Schempp (Griechenland)
Florian Ruoss (Italien)
Anne & Jo Schmiege (Irland und Lettland)
Amelie Sauter & Matthias Pyka (Kroatien)
Jugendvolkstanzmusik Frommern (Mallorca / Spanien)
Sandra Pyka (Portugal)
Dorothee Zehnder (Sardinien / Italien)
Markus Schuler & Jens Jetter (Schottland)
Jörg Neubert (Tschechien)
Hanna Seiz (Ungarn)

Weitere Mitglieder im Festivalkomitee: Rolf Fuchs, Ewald Rottenanger, Josef Pyka, Silvia Pyka, Boris Retzlaff, Ernst Schairer, Bettina Siefert, Hans Georg Zimmermann.
Gesamtorganisation: Manfred Stingel



*Werbeseite
Fa. Conzelmann*

Vielen Dank!

Gefördert durch



Hettich Fräse GmbH & Co. KG
Hinter dem Ziegelwies 61, D-72336 Balingen-Neukirchen, Telefon: 0 74 33 / 30 63-0,
Telefax (extern): 0 74 33 / 30 63-44, Telefax (intern): + 49 74 33 / 30 63-49
E-mail: info@de.hettich-fraeze.com, Internet: www.hettich.com

**Schwäbisches Kulturarchiv
des Schwäbischen Albvereins**

*Ebinger Straße 52–56
72336 Balingen*

www.schwaben-kultur.de



*KF Brodbeck GmbH
technica – Hechingen*



Sparkassen-Finanzgruppe

Wenn es am schönsten ist,
sollte man bleiben.
Oder zu uns kommen.



Bei uns geht das Fest weiter. Mit Angeboten, die auch Ihre finanziellen Aktivitäten mit neuem Leben erfüllen. Wir erwarten Sie mit glänzenden Ideen - mit individuellen Sparformen und attraktiven Anlagehits, mit aktuellen Vermögenstipps und ausgewogener finanzieller Vorsorge. **Wenn's um Geld geht - Sparkasse.**

Vom singenden Dudelsack

Sagen, Märchen und kuriose Geschichten rund um den Dudelsack. Eine einzigartige Sammlung, zusammengetragen von Ernst E. Schmidt. Feinsinnige Fabeln, frivole Erzählungen, derbe Schwänke aus ganz Europa auf 430 Seiten mit 51 historischen Abbildungen. Nur 23,- Euro.

Schwäbisches Kulturarchiv
Haus der Volkskunst
Ebinger Straße 52–56
72336 Balingen
Tel. 0 74 33 / 43 53
Fax 0 74 33 / 38 12 09
E-mail: info@schwaben-kultur.de

Konzertmitschnitte auf CD

Sackpfeifen in Schwaben 1997 17,-
Sackpfeifen in Schwaben 2000 17,-
Sackpfeifen in Schwaben 2003 17,-
Sackpfeifen in Schwaben 2006 17,-

Weitere interessante Bücher zum Thema

Sackpfeifen in Schwaben 23,-
Ton und Tanz in Schwaben 23,-
Tibor der Instrumentenbauer 23,-



100 Betten und viele Übungsräume...

... gibt es im Haus der Volkskunst, dem zentralen Veranstaltungsort und Künstlerquartier von „Sackpfeifen in Schwaben“. Ein idealer Platz für Kulturfreizeiten und Seminare in urgemütlicher Atmosphäre. Für die Unterbringung gibt es komfortable Doppelzimmer mit Nasszelle, aber auch günstige Mehrbettzimmer. Der schwäbischen Küche im Haus eilt ein guter Ruf voraus. Ein großer Garten mit Sonnenterrasse bietet viele Möglichkeiten. Solaranlage und Erdwärmesystem sorgen für umweltfreundliche Energiegewinnung. Die Balinger Berge, Burg Hohenzollern usw. bieten sich für Ausflüge an. Orchester aller Art, Tanzgruppen, Theaterensembles, Chöre – wir freuen uns auf Ihre Kulturgruppe ab 15 Personen!

Termine und Auskünfte:

Haus der Volkskunst
Ebinger Straße 52-56
72336 Balinger-Dürrewangen
Telefon: 0 74 33 / 43 53
E-Mail: info@vokstanzgruppe.de
Web: vokstanzgruppe.de



Bahnfahrt: DB/HZL Strecken 760/766 (Stuttgart/Ulm) Bahnhof Balinger.
Bushaltestelle am Haus der Volkskunst: „Dürrewangen, Franziskanerstraße“.
Alternativ: Bahnhof Frommern (ca. 15 min Fußweg zum Haus der Volkskunst).

WWW.IDEAL.DE

→ **IDEAL BUSINESS SHREDDER**
QUALITY MADE IN GERMANY



IDEAL

Donnerstag, 12. Oktober

Eröffnungskonzert

Haus der Volkskunst, 19.00 Uhr / 25,- Euro

Freitag, 13. Oktober

Konzert Nr. 1

Tschechien, Mallorca, Languedoc, Bulgarien, Frommern, Kroatien, Italien, Schwäbische Dudelsackschule, Galicien, Bretagne

Haus der Volkskunst, 18.00 Uhr / 25,- Euro

Konzert Nr. 2

Schweiz, Griechenland, Belgien, Sardinien, Portugal, Bayern, Lettland, Schottland, Georgien, Ungarn, Irland

Haus der Volkskunst, 21.00 Uhr / 25,- Euro

außerdem ab 9.30 Uhr:

Konzerte in verschiedenen Schulen der Region

Samstag, 14. Oktober

Marktmusik in Balingen, ab 10.00 Uhr

Schwerttanz, Marktplatz, 10.45 Uhr

Musik in der Stadtkirche, 11.00 – 13.00 Uhr

Spezialitäten-Konzert

Languedoc, Tschechien, Lettland, Ungarn, Frommern, Mallorca, Georgien, Belgien, Irland, Schottland, Griechenland

Haus der Volkskunst, ab 13.00 Uhr / 25,- Euro

Festliches Sackpfeifenkonzert

Stadthalle Balingen, 19.00 Uhr / 20,- Euro

20 Gruppen präsentieren die Vielfalt der europäischen Dudelsackmusik



Sonntag, 15. Oktober

Konzerte in verschiedenen Kirchen der Region

Kilbe mit Dudelsackmusik im

Haus der Volkskunst, ab 11.00 Uhr

Kartentelefon: 0 74 33 / 43 53 • info@schwaben-kultur.de • schwaben-kultur.de

Gestaltung: typomage.de – H. G. Zimmermann • Text: rhetorik-retzlaff.de – Boris Retzlaff